

Siemens vollzieht die Akquisition von Altair und schafft damit das umfassendste KI-gestützte Portfolio für Industriesoftware

- **Mit der Akquisition von Altair Engineering Inc. baut Siemens seine Führungsposition bei Simulation und industrieller KI weiter aus**
- **Die Akquisition stärkt die Position von Siemens als führendes Technologieunternehmen und erweitert das Portfolio für Industriesoftware**
- **Durch die Einbindung der Altair-Technologie in die offene digitale Geschäftsplattform Siemens Xcelerator entsteht das weltweit vollständigste KI-gestützte Portfolio für Industriesoftware; zudem wird der umfassendste Digitale Zwilling weiter ausgebaut**
- **Die Akquisition bildet einen Eckpfeiler des „ONE Tech Company“-Programms von Siemens**

Siemens hat heute den Vollzug der Akquisition von Altair Engineering Inc., einem führenden Anbieter von Software für industrielle Simulation und Analyse, für einen Unternehmenswert von ungefähr 10 Milliarden US-Dollar verkündet. Mit dieser Akquisition baut Siemens seine Führungsposition in den Bereichen Simulation und industrielle Künstliche Intelligenz (KI) weiter aus. Damit erweitert Siemens sein Portfolio um neue Kompetenzen in den Bereichen mechanische und elektromagnetische Simulation, Hochleistungsrechnen, Datenwissenschaft und KI. Durch die Integration des Teams und der Technologie von Altair wird der umfassendste Digitale Zwilling von Siemens weiter gestärkt und der Zugang zu Simulation vereinfacht, so dass Unternehmen jeder Größe komplexe Produkte schneller auf den Markt bringen können.

„Herzlich willkommen an alle Kunden, Partner und Kollegen von Altair. Wir integrieren die bahnbrechenden Innovationen von Altair in unsere Siemens Xcelerator-Plattform und schaffen damit das weltweit breiteste KI-gestützte Design-, Engineering- und

Simulationsportfolio. Gemeinsam werden wir unsere Kunden unterstützen, Innovationen so schnell und in dem Umfang umzusetzen, wie es in der komplexen Welt von heute nötig ist“, sagte Roland Busch, Vorstandsvorsitzender der Siemens AG. „Im Einklang mit unserem „ONE Tech Company“-Programm bauen wir unsere führende Position im Bereich Industriesoftware weiter aus. Damit ermöglichen wir allen Branchen, von der Revolution durch Daten und KI zu profitieren.“

Die Integration von Altairs Kompetenzen in den Bereichen Simulation, Hochleistungsrechnen, Datenwissenschaft und KI stärkt die Fähigkeit von Siemens, die Realisierung effizienterer und nachhaltigerer Produkte und Prozesse voranzutreiben. Alle Siemens-Kunden, vom Ingenieur bis zum Generalisten, können nun auf das neue Simulations-Know-how zugreifen. Sie können ihre Prozesse im Bereich Hochleistungsrechnen optimieren, neue KI-Tools entwickeln und Datenanalysen durchführen. So beschleunigen sie die Innovation und die digitale Transformation für Unternehmen jeder Größe.

Die Akquisition von Altair ist Teil des „ONE Tech Company“-Programms von Siemens und wird den Umsatz im digitalen Geschäft deutlich steigern. Dieses Wachstumsprogramm ermöglicht es Siemens, seine starke Marktposition weiter auszubauen und die nächste Stufe der Leistungsfähigkeit sowie Wertsteigerung zu erreichen. Durch Übernahmen wie diese sowie Investitionen in Forschung und Entwicklung – insbesondere in den Bereichen Software, KI-gestützte Produkte, vernetzte Hardware und Nachhaltigkeit – setzt Siemens bei der Kapitalallokation konsequent auf strategische Wachstumsfelder.

Mit dem Vollzug der Akquisition von Altair und den jüngsten Erweiterungen der Werke in Kalifornien und Texas hat Siemens in den letzten 20 Jahren mehr als 100 Milliarden US-Dollar in den USA investiert.

Diese Presseinformation finden Sie unter: <https://sie.ag/oSko9>

Ansprechpartner für Journalisten

Siemens AG

Simon Krause

Tel.: +49 173 4039683; E-Mail: krause.simon@siemens.com

Noah Cole

Tel.: +1 503 7847958; E-Mail: noah.cole@siemens.com

Folgen Sie uns unter: www.x.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führendes Technologieunternehmen mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheitswesen. Anspruch des Unternehmens ist es, Technologie zu entwickeln, die den Alltag verbessert, für alle. Indem es die reale mit der digitalen Welt verbindet, ermöglicht es den Kunden, ihre digitale und nachhaltige Transformation zu beschleunigen. Dadurch werden Fabriken effizienter, Städte lebenswerter und der Verkehr nachhaltiger. Siemens ist mehrheitlicher Eigentümer des börsennotierten Unternehmens Siemens Healthineers, einem weltweit führenden Anbieter von Medizintechnik, der Pionierarbeit im Gesundheitswesen leistet. Für jeden Menschen. Überall. Nachhaltig.

Im Geschäftsjahr 2024, das am 30. September 2024 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 75,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 9,0 Milliarden Euro. Zum 30.09.2024 beschäftigte das Unternehmen auf fortgeführter Basis weltweit rund 312.000 Menschen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Prospekten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Kapitel Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Zusammengefassten Lagebericht des Siemens-Berichts (siemens.com/siemensbericht) sowie im Konzernzwischenlagebericht des Halbjahresfinanzberichts (sofern für das aktuelle Berichtsjahr bereits vorliegend), der zusammen mit dem Zusammengefassten Lagebericht gelesen werden sollte – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren, sollten behördliche Entscheidungen, Einschätzungen oder Auflagen anders als erwartet ausfallen, sollten Ereignisse von höherer Gewalt, wie Pandemien, Unruhen oder kriegerische Auseinandersetzungen, eintreten oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen, einschließlich künftiger Ereignisse, nicht oder später eintreten

beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.